

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 21 (1903)
Heft: 339

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Parait 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Rechtsdomizile (Domiciles juridiques). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Schweizerische Emissionsbanken: Spezifikation der gesetzlichen Barschaft; Wochensituation. — Banques d'émission suisses: Spécification de l'encaisse légale; Situation hebdomadaire. — Russische Petroleumindustrie.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Par ordonnance du président du tribunal de la Sarine, à Fribourg, en date du 31 août 1903, sommation est faite au détenteur inconnu des titres suivants: Obligations 3¹/₂% du Canton de Fribourg de 1887, de fr. 500 nos 177, 178, 179, 181, 182, 231, 232; de fr. 1000 nos 5394 et 43200, sans feuilles de coupons, d'avoir à les produire au greffe du tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans le délai de trois ans, à partir de la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.
Fribourg, le 31 août 1903. (V. 70^a)
Le greffier: M. Berset.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Französ. PHOENIX, Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Paris.

Das Rechtsdomizil für den Kanton Aargau wird, entgegen früheren Publikationen, verzeigt bei der Hauptagentur des Herrn Julius Maritz, Sekretär, in Aarau. (D. 100)

Basel, den 31. August 1903.

Für die Gesellschaft,
Die Generalbevollmächtigten: Brenner & Lesch.

Französ. PHOENIX, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Paris.

Das Rechtsdomizil für den Kanton Aargau wird, entgegen früheren Publikationen, verzeigt bei der Hauptagentur des Herrn Julius Maritz, Sekretär, in Aarau. (D. 101)

Basel, den 31. August 1903.

Für die Gesellschaft,
Die Generalbevollmächtigten: Brenner & Lesch.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna
Bureau Aarberg.

1903. 28. August. Unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft Schüpfen hat sich, mit Sitz in Schüpfen, eine Genossenschaft gebildet, welche durch Ankauf von Bullen reinster Abstammung der Simmentaler Fleckviehrasse die Viehzucht in dortiger Gegend zu heben bezweckt. Ihre Dauer ist unbestimmt. Der Genossenschaftsbetrieb beginnt mit dem Tage der Eintragung der Genossenschaft ins Handelsregister. Der Eintritt in die Genossenschaft ist bedingt durch Unterzeichnung der Statuten, welche vom 20. August 1902 datieren, die Einlösung von wenigstens zwei Anteilscheinen und in Zukunft noch Aufnahme durch die Hauptversammlung. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, der, solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, auf Schluss des Rechnungsjahres (31. Dezember), nachdem er wenigstens drei Monate vorher dem Vorstände schriftlich angezeigt worden, stattfinden kann, Tod, Konkurs und Ausschluss. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 25. Beim Verlust der Mitgliedschaft hat der Austretende oder seine Rechtsnachfolger nur Anspruch auf Rückzahlung seines Geschäftsanteiles mit Ausnahme der ausgeschlossenen, die jeden Anspruch darauf verlieren. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet neben dem Genossenschaftsvermögen jeder Genossenschafter persönlich mit seinem eigenen Vermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung und der Vorstand. Dieser besteht aus Präsident, Vizepräsident, Kassier und Sekretär. Die zwei ersten und der Sekretär führen namens der Genossenschaft je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Hans Mürger, von Wohlen; Vizepräsident: Rudolf Stämpfli, von Schüpfen; Kassier: Hermann Stuber, von Seedorf, und Sekretär: Jakob Stäbli-Brunner, von Schüpfen, alle Landwirte in Schüpfen.

Bureau Fraubrunnen.

25. August. Unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft Wiler-Zielebach hat sich, mit Sitz in Wiler, eine Genossenschaft gegründet, welche den Zweck hat, durch Ankauf von einem Bullen reinster Abstammung der Simmentaler Fleckviehrasse oder durch Vertrag mit einem Zuchtbullenhalter, durch zielbewusste Auswahl und Haltung sowohl der Stammtiere als ihrer Nachkommen, durch Führung eines Zuchtregisters und möglichst rationelle Aufzucht der Jungviehware den ausländischen Käufern besser zu entsprechen, mithin einen grösseren Gewinn ihrer züchterischen Tätigkeit zu erreichen als bisher. Die Statuten sind am 9. August 1903 festgesetzt

worden. Die Zeitdauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Der Eintritt wird bedingt durch Unterzeichnung der Statuten und Einlösung wenigstens eines Anteilscheines; später erfolgt derselbe durch Beschluss der Hauptversammlung. Die Mitgliedschaft wird verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs oder Ausspändung und Ausschluss. Das Genossenschaftsvermögen beträgt wenigstens Fr. 1500; eingeteilt in Anteilscheine zu je Fr. 50, wovon jeder Genossenschafter wenigstens ein Stück zu übernehmen hat. Auf heute sind 32 Anteilscheine gezeichnet und sind dieselben mit einem Gesamtkapital von Fr. 1600 voll einbezahlt. Die Anteilscheine lauten auf den Namen und sind weder teilbar noch übertragbar, auch können dieselben durch Privatgläubiger eines Genossenschafers weder gepfändet, noch zur Konkursmasse gezogen werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Hauptversammlung, bestehend aus sämtlichen Mitgliedern der Genossenschaft; b. der Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Kassier und Sekretär; c. die Expertenkommission, bestehend aus zwei Mitgliedern und zwei Ersatzmännern. Der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär vertreten die Gesellschaft nach aussen und führen für dieselbe die rechtsverbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung je zu zweien. Mitglieder des Vorstandes sind: Niklaus Vögeli, von Grafenried, Gutsbesitzer in Wiler, Präsident; Jakob Hofer-Vögeli, von Tböriegen, Gutsbesitzer in Utzenstorf, Vizepräsident; Gottfried Schneider-Vögeli, von Koppigen, Gutsbesitzer, in Zielebach, Sekretär; Jakob Sieber-Spätti, Samuel's sel., von und in Wiler, Kassier.

Bureau Lavfen.

26. August. Unter der Firma Weiss-Zement Liesberg (A. G.) (Société anonyme des Ciments blancs de Liesberg) gründet sich, mit Sitz in Liesberg, eine Aktiengesellschaft. Zweck derselben bildet das Studium für die Einführung in den Grossbetrieb und die kaufmännisch-technische Verwertung der Julius Gressly'schen Verfahren zur Herstellung raschbindender hydraulischer Zemente. Die Gesellschaftsstatuten sind am 13. Juli 1903 festgesetzt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit, vom 13. Juli 1903 an, geschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt sechzigtausend Franken (Fr. 60,000), eingeteilt in 60 Aktien von je Fr. 1000; die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift namens der Gesellschaft sind ermächtigt: 1) der Betriebschef einzeln; 2) je zwei Mitglieder des Verwaltungsrates kollektiv. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: 1) Albert Gressly, Oberst, von Bärschwil, wohnhaft in Bern, zugleich Präsident des Verwaltungsrates; 2) Dr. Gaston Chatenay, Arzt, von Neuenburg, wohnhaft in Lausanne, und 3) Julius Gressly, Chemiker, von Bärschwil, wohnhaft in Bellerive. Betriebs-Chef der Gesellschaft ist Julius Gressly vorgenannt.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1903. 28. August. Inhaber der Firma H. Humbel in Benken ist Hermann Humbel, von Boniswil (Aargau), in Benken. Natur des Geschäftes: Versandgeschäft. Spezialität: Kaffeehandel. Export und Import.

Genf — Genève — Ginevra

1903. 28 août. La raison F. Nazare, commerce de pierres de Meillerie, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 6 mars 1896, page 257), est radiée ensuite de l'association ci-après mentionnée.

28 août. Les suivants: François Nazare, d'origine française, domicilié à Chens (Haute-Savoie), et Louis-Ami Ramuz, d'origine vaudoise, domicilié aux Eaux-Vives, ont constitué aux Eaux-Vives, sous la raison sociale F. Nazare et L. Ramuz, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} mars 1903, et qui a repris la suite des affaires de la maison «F. Nazare» ci-dessus radiée. Genre d'affaires: Commerce de pierres de Meillerie, sables et graviers. Bureaux et locaux: 16, Rue Du Roveray.

28 août. La société anonyme ayant pour titre Société anonyme immobilière Chalets-Servette, ayant son siège à Genève et dont l'entrée en liquidation a été publiée dans la F. o. s. du c. du 5 juin 1899, page 740, est radiée ensuite de la clôture de sa liquidation.

28 août. Aux termes de statuts adoptés en assemblée constitutive du 11 juillet 1893 et déposés aux minutes de M. Ad. Jeandin, notaire, à Genève, par acte du 16 août même année, il a été constitué sous la raison sociale Société anonyme des anciens établissements d'horticulture Thibaud-Lyand, une société anonyme qui a pour objet la culture de toutes espèces de plantes en pleine terre et en serre, l'achat et la vente de ces plantes, la culture et la vente de toutes espèces de graines, la création et l'exécution de tous travaux de parcs et jardins et généralement toutes opérations commerciales relatives à l'agriculture et l'horticulture, soit en Suisse, soit à l'étranger. Le siège de la société est à Genève. Sa durée est fixée à trente ans. Le capital social a été fixé à la somme de deux cents mille francs (fr. 200,000), divisé en 2000 actions, au porteur, de fr. 100 chacune. La société est administrée par un conseil d'administration composé de trois à neuf membres, nommés pour trois ans. Ils sont immédiatement rééligibles. Le conseil d'administration devra confier l'expédition des affaires à un directeur commercial ou à un administrateur-délégué. Pour la première période triennale, le conseil d'administration est composé des suivants: Jean-Claude Thibaud, architecte-paysagiste, Charles-Émile Dubois, industriel, Jean-Baptiste Desfarges, horticulteur, tous trois à Chêne-Bourg. L'administrateur-délégué est Jean-Claude Thibaud, sus-désigné. Pour les actes à passer et les signatures à donner, le conseil d'administration est valablement représenté par deux délégués porteurs d'un extrait de registres en bonne forme ou par la majorité de ses membre

ou encore par l'administrateur-délégué. Toutes les publications de la société pouvant intéresser les tiers seront faites par voie d'insertions dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève et dans la Feuille officielle suisse du commerce.

28 août. La société en nom collectif L^s Bron et Ch^s Berguer, à Genève (F. o. s. du c. du 16 juin 1883, page 746, et 16 janvier 1892, page 38), est déclaré dissoute par le décès de l'associé Louis Bron, survenu le 28 juillet 1903.

La maison a été continuée dès le 1^{er} août 1903, avec reprise de l'actif et du passif et sous la raison Ch^s Berguer, à Genève, par l'associé-survivant Charles Berguer, de Genève, domicilié à Chêne-Bougeries. Genre d'affaires: Commerce de pianos et orgues. Bureau et magasins: 6-8, Rue du Commerce.

28 août. Le chef de la maison L. Brun, à Carouge, commencée en juillet 1903, est Louis-Eustache Brun, d'origine française, domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Fabrique de savons et commerce d'huiles comestibles. Bureau et locaux: 10, Rue du Cheval-Blanc.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.

Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulat. Cirkulat. effective		Totaler Barvorrat Encasse totale		Ungedeckte Zirkul. Cirkulat. non covv.		Verfügb. Barsch. Encasse dispon.	
	1902	1901	1902	1901	1902	1901	1902	1901
Durchschn. - Moyenne	206,284	197,543	114,891	116,969	91,899	80,574	25,206	31,127
Maxima	228,861	220,874	119,830	129,836	114,016	103,183	32,748	48,264
Minima	184,371	186,638	111,471	110,735	67,222	66,611	18,617	18,765
I. Semester 1^{er} semestre								
Durchschn. - Moyenne	203,995	199,101	118,410	114,819	85,585	84,282	30,296	27,518
Maxima	228,035	215,956	121,283	119,390	110,670	98,521	34,343	32,748
Minima	193,770	184,371	114,968	111,985	72,568	67,222	22,095	28,508
III. Quartal III^{me} trimestre								
4. Juli - 4 juillet	207,470	208,075	118,276	112,265	89,194	95,870	30,445	23,598
11. Juli - 11 juillet	205,319	205,208	119,017	112,363	86,302	92,940	31,570	24,022
18. Juli - 18 juillet	204,830	203,929	118,930	112,393	85,450	91,576	32,186	24,558
25. Juli - 25 juillet	203,162	207,368	118,328	112,131	84,834	95,237	31,924	23,743
1. August - 1 ^{er} août	206,706	210,821	116,331	111,687	90,375	99,154	29,424	22,337
8. August - 8 août	204,837	208,834	116,920	112,490	87,967	95,814	30,343	23,451
15. August - 15 août	203,313	206,070	118,771	112,635	84,542	93,535	32,330	23,817
22. August - 22 août	200,910	204,873	120,894	112,333	80,016	92,540	35,103	23,798
29. August - 29 août	208,726	211,733	120,659	111,471	88,067	100,262	34,676	22,732

Spezifikation der gesetzlichen Barschaft bei den schweizer. Emissionsbanken
Spécification de l'encaisse légale chez les banques d'émission suisses

auf den 29. August 1903 — au 29 août 1903.

Nr	Firma — Raison sociale	Gold — Or		Silber — Argent	
		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	6,555,215	—	664,020	—
2	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	843,755	—	35,230	—
3	Kantonalbank von Bern, Bern	9,911,370	—	1,675,470	—
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	883,900	—	81,450	—
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	7,406,600	—	644,725	—
6	Crédit agricole et industriel de la Broye, Estavayer	416,205	—	41,660	—
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	2,400,850	—	221,795	—
8	Aargauische Bank, Aarau	2,669,320	—	557,340	—
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	458,365	—	165,260	—
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	900,505	—	69,675	—
11	Thurgauische Hypothekbank, Frauenfeld	527,520	—	96,000	—
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,724,540	—	63,150	—
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	2,690,245	—	457,550	—
14	Banque du commerce, Genève	9,563,350	—	293,385	—
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisan	1,879,450	—	45,570	—
16	Bank in Basel, Basel	9,481,010	—	1,249,420	—
18	Bank in Luzern, Luzern	2,248,965	—	311,345	—
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	16,066,850	—	3,527,805	—
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,465,860	—	63,790	—
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	547,380	—	56,225	—
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	4,943,240	—	506,820	—
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	618,510	—	13,635	—
28	Kantonale Spar- u. Leihkasse v. Nidwalden, Stans	460,290	—	15,145	—
30	Banca cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	8,456,830	—	125,890	—
31	Banque commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	8,312,835	—	36,185	—
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,056,230	—	63,805	—
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,123,290	—	62,180	—
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	2,258,790	—	150,445	—
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	410,040	—	45	—
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	1,189,835	—	180,310	—
37	Credito Ticinese, Locarno	954,265	—	82,210	—
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	2,134,005	—	23,795	—
39	Zuger Kantonalbank, Zug	773,850	—	63,105	—
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	1,057,715	—	137,560	—
41	Basler Kantonalbank, Basel	4,866,515	—	162,245	—
42	Appenzell I.-Rh. Kantonalbank, Appenzell	440,315	—	15,240	—
Depositem bei der Abrechnungsstelle		107,006,740	—	11,517,480	—
Dépôt à la chambre de compensation		1,835,000	—	—	—
Gesetzliche Barschaft		108,841,740	—	11,817,480	—
Encaisse légale		—	—	—	—

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 29. August 1903.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 29 août 1903.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets			Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Abrechnungsstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la chambre de compensation	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses			Uebrigere Kassabestände		Total			
		Emission		Circulation		In Kassa En caisse		Bei d. Abrechnungsstelle Compte B à la chambre de compensation Compte B		Autres valeurs en caisse				
		Fr.	Fr.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	12,800,000	12,630,350	5,052,140	2,153,795	—	229,550	—	7,018	89	36,342	02	7,489,345	91
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,810,000	1,791,100	716,440	168,145	—	83,200	—	16,556	57	28,715	15	1,013,056	72
3	Kantonalbank von Bern, Bern	17,090,000	16,998,200	6,689,280	5,019,560	—	370,850	—	35,240	—	203,001	46	12,267,931	46
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,800,000	1,796,450	718,580	156,270	—	105,150	—	9,518	66	107,779	81	1,097,298	47
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	16,200,000	16,069,300	6,427,720	1,741,575	—	221,950	—	163,013	30	11,517	61	8,570,769	91
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	920,000	874,300	349,720	113,145	—	35,450	—	4,873	15	5,695	85	508,384	—
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	4,540,000	4,444,400	1,777,760	844,985	—	212,950	—	4,578	17	144,382	57	2,986,205	74
8	Aargauische Bank, Aarau	5,430,000	5,226,800	2,090,730	1,336,140	—	116,600	—	21,019	87	23,947	91	3,393,427	78
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	900,000	890,850	366,340	238,535	—	707,000	—	11,559	24	162,126	64	1,496,560	83
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	1,849,000	1,843,300	737,520	243,660	—	86,900	—	2,023	93	74,591	46	1,144,695	89
11	Thurg. Hypothekbank, Frauenfeld	1,000,000	897,000	658,800	267,770	—	111,550	—	3,776	55	93,311	30	835,087	85
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,684,000	3,664,650	1,465,860	886,790	—	288,200	—	5,655	—	28,728	02	2,175,233	02
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,400,000	5,246,900	2,098,760	1,078,085	—	612,400	—	60,299	40	54,915	02	3,904,489	42
14	Banque du Commerce, Genève	22,100,000	22,068,700	8,825,480	1,307,105	—	745,700	—	2,488	66	48,331	84	10,925,605	60
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisan	2,740,000	2,701,450	1,080,580	344,890	—	62,400	—	37,236	87	15,100	48	1,550,197	33
17	Bank in Basel, Basel	21,800,000	21,363,550	3,545,420	2,231,010	—	176,600	—	31,502	31	110,197	89	11,094,730	20
18	Bank in Luzern, Luzern	4,523,500	4,475,600	1,790,240	844,290	—	301,500	—	1,603	18	202,089	81	3,406,582	99
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	27,300,000	26,320,100	10,526,040	9,524,965	—	1,067,950	—	629,601	78	167,199	41	22,607,756	19
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	3,836,160	3,115,200	1,246,030	301,970	—	647,600	—	23,434	92	60,679	88	2,279,764	30
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,140,500	1,095,100	438,040	168,865	—	21,850	—	8,114	80	15,719	13	652,588	93
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	11,000,000	10,430,750	4,172,300	1,316,760	—	54,000	—	18,155	12	46,657	23	5,637,272	35
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,377,600	1,318,550	525,340	107,805	—	4,900	—	10,239	86	13,178	89	681,513	75
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	920,000	901,650	360,660	119,775	—	34,400	—	12,381	11	8,736	39	535,952	50
30	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	7,381,500	7,337,200	2,934,880	665,790	—	756,550	—	26,632	05	16,433	65	4,400,065	70
31	Banque commerc. neuchâtel, Neuchâtel	7,355,000	7,325,500	2,930,200	424,670	—	246,750	—	20,695	75	11,698	93	3,634,009	68
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,287,750	2,234,050	893,620	344,415	—	149,800	—	11,106	24	31,562	89	1,430,494	13
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,250,000	2,242,350	896,940	296,030	—	99,550	—	3,271	84	16,053	71	1,311,845	55
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,600,000	4,497,350	1,799,140	681,245	—	411,950	—	17,199	22	54,634	70	2,914,168	92
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	925,000	912,500	365,040	49,045	—	60,950	—	2,631	41	20,769	78	492,336	19
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,763,500	2,746,600	1,093,640	289,205	—	180,300	—	3,994	04	18,860	59	1,529,999	63
37	Credito Ticinese, Locarno	2,093,900	2,052,300	820,920	172,855	—	90,800	—	6,305	90	27,616	86	1,117,997	76
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,566,000	4,479,650	1,791,860	870,940	—	296,250	—	19,998	70	47,722	15	2,526,770	66
39	Zuger Kantonalbank, Zug	2,782,600	2,743,250	1,093,800	354,835	—	126,150	—	932	15	7,916	27	1,590,983	42
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	2,760,000	2,752,250	1,100,900	144,375	—	84,050	—	2,693	69	66,362	01	1,	

Spezieller Ausweis der schweizerischen Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.)

Vom 29. August 1903. — Du 29 août 1903.

(Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total		
			Noten und Banken in Kassa u. d. d. Abrech- nungsstelle, Conto B Billets d'autres banques et avoir à la chambre de compen- sation, compte B	Cheque, Inners & Tages- füllige Depot- u. Kass- scheine von Banken	Innert 4 Monaten fällig — Echéant dans les 4 mois	Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse		Anland-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances sur nantissement
5	Bank in St. Gallen	16,200,000	869,963. 30	— —	5,099,234. 13	2,123,210. 80	3,618,748. 50	— —	11,231,156. 73
14	Banque du Commerce, à Genève	22,100,000	748,188. 66	— —	11,161,838. 25	1,688,661. 10	1,402,500. —	1,950,000. —	16,850,688. 01
17	Bank in Basel	21,800,000	208,102. 31	— —	9,366,178. 75	1,374,386. 37	8,538,216. 50	— —	19,476,888. 93
31	Banque commerciale nenchâtelaise	7,855,000	267,445. 75	— —	5,682,922. 87	817,970. 90	512,970. —	— —	7,281,809. 52
	Stand am 22. August 1903	67,455,000	1,618,700. 02	— —	31,299,674. 00	5,904,229. 17	14,072,435. —	1,950,000. —	54,840,088. 19
	Etat an 22 août	67,775,000	2,385,068. 04	— —	32,971,423. 34	6,724,682. 32	14,027,935. —	1,950,000. —	58,009,108. 70
		— 320,000	— 721,368. 02	— —	— 1,671,749. 34	— 820,453. 15	— 44,500. —	— —	— 3,169,070. 51

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Barschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 d. Gesetzes Couverture des billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances à courts échéances	Total	Passiven — Passif			Total
						Noten- Zirkulation Billets en circulation	In längst 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel- Schulden Engagements sur effets de change	
5	Bank in St. Gallen	8,169,295. —	11,231,156. 73	554,529. 98	19,954,981. 71	16,069,300	728,845. 59	— —	16,797,645. 59
14	Banque du Commerce, à Genève	10,132,585.	16,850,688. 01	692,298. 69	27,675,511. 70	22,068,700	2,072,671. 66	— —	24,136,271. 66
17	Bank in Basel	10,776,430. —	19,476,888. 93	1,779,860. 49	32,033,174. 42	21,368,550	7,476,628. 43	— —	28,840,178. 43
31	Banque commerciale nenchâtelaise	3,854,870. —	7,281,309. 62	122,053. 87	10,758,232. 89	7,325,500	560,075. 92	— —	7,885,575. 92
	Stand am 22. August 1903	32,433,180. —	54,840,088. 19	3,148,682. 58	90,421,900. 72	66,822,950	10,897,621. 59	— —	77,659,671. 59
	Etat an 22 août	33,109,895. —	58,009,108. 70	2,649,651. 95	93,768,655. 65	66,868,850	11,033,451. 87	— —	77,892,301. 87
		— 676,715. —	— 3,169,070. 51	— 499,030. 66	— 3,346,754. 93	— 46,800	— 135,830. 28	— —	— 232,630. 28

† Ohne Fr. 56,603. 56 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen. — † Sans fr. 56,603. 56 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

29. August 1903. — Offizieller Diskontsatz der schweizerischen Emissionsbanken: 4%, gültig seit 25. August 1903.
29 août 1903. — Taux d'escompte officiel des banques d'émission suisses: 4%, valable depuis le 25 août 1903.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Russische Petroleumindustrie.

Das Jahr 1902 stand zum grossen Teile noch immer unter dem Zeichen der wirtschaftlichen und industriellen Krise, von welcher das russische Reich seit einer Reihe von Jahren heimgesucht ist, und setzte besonders bei seinem Beginne mit hervorragend ungünstigen Bedingungen ein. Speziell über die Naphtaindustrie äussert sich ein österreichischer Konsularbericht dahin, dass seit 1895, also seit sieben Jahren, so niedrige Preise nicht zu verzeichnen waren wie im ersten Quartal 1902. Es quotierten in dieser Periode:

	Rohnaphta			Petroleum		
	1902	1901	1900	1902	1901	1900
Januar	4,6	11,42	16,6	7,2	20,58	50,8
Februar	4,7	10,35	16,7	6,16	19,25	45,9
März	5,35	10,35	17,0	5,3	16,64	51,0

pro Pud ab Bakuer Werke. Hiebei ist zu berücksichtigen, dass sich die Ersterzeugungskosten der Rohnaphta für den Produzenten von Jahr zu Jahr teurer gestalten, zu welchem Umstand hauptsächlich folgende Faktoren beitragen: Infolge der intensiven Bohrarbeiten einer langen Reihe von Jahren sind die näher zur Erdoberfläche liegenden Schichten in den älteren Terrains weniger ergiebig geworden, und muss deshalb auf bedeutend grössere Tiefen gehohlet werden als zur Zeit, da diese Industrie ihre Entwicklung begonnen hatte. Ferner wurde bis vor wenigen Jahren dem Umstande, dass in die angebohrten Schachte Wasser eindringen könne und müsse, zu wenig Beachtung geschenkt, und wurde an eine rationelle Ableitung dieser Bohrwässer nicht gedacht. Dies hatte zur Folge, dass gegenwärtig viele Schachte durch eindringendes Grundwasser gefährdet werden, wodurch man sich nur durch Vergleichen des Zwischenraumes zwischen dem Röhrensystem und den Schachwänden mit Zement in wirksamer Weise schützen kann: eine Prozedur, die die Anlagekosten eines Schachtes ebenfalls in erheblicher Weise vergrössert. Schliesslich waren in den letzten Jahren neu erschlossene Terrains, die zum grössten Teile aus Kronländerreien hestehen, zur Zeit der Hochkonjunktur zu übertriebenen Pachtpreisen auf den seitens der Regierung veranstalteten Auktionen erstanden worden, derart, dass viele solcher Werke vollständig ausser stande waren, ihre Betriebe aufrecht zu halten, während auch den verhältnismässig günstig gestellten Unternehmungen im besten Falle das Pud Rohnaphta auf mindestens 6 1/2 Kop. zu stehen kam. Die natürliche Folge dieser misslichen Verhältnisse war ein merkbarer Rückgang der Bohrtätigkeit, und ist dementsprechend auch die Summe der Ausheute an Naphta gegenüber dem Vorjahre um ein erhebliches zurückgeblieben, indem dieselbe nur ca. 635 Millionen Pud gegenüber 670 Millionen Pud pro 1901, also um 35 Millionen Pud oder fast 6% weniger betrug. Am deutlichsten spricht für diese Tatsache, dem erwähnten Bericht zufolge, eine Vergleichung der in Tätigkeit und in Bohrung befindlich gewesenen Schachte mit den Ziffern des vorhergehenden Jahres; so betrug die Zahl

	1901	1902
der in Exploitation befindlich gewesenen Schachte	1,924	1,389
in Bohrung begriffenen	842	564
in Vertiefung begriffenen	311	250
neu begonnenen Schachte	283	171
Summe der gebohrten Klaffer	75,783	40,390
Summe der ausser Tätigkeit gesetzten Schachte	1,273	1,670

Erst im Frühjahr, nach der Eröffnung der Navigation auf dem Kaspischen Meere und der Wolga begannen sich die Preise allmählich zu heben, eine Erscheinung, die allerdings alljährlich aufzutreten pflegt, da sodann grosse Quantitäten an Petroleum, Naphta und Residuen ins Innere

Russlands verschifft werden, und die hierdurch beginnende Nachfrage sich stets mehr oder weniger günstig auf die Bakuer Preise äussert. Indessen kam vorläufig dieser Umstand fast nur den Rohproduzenten zu gute: die Petroleumpreise hielten den Sommer über so gedrückt, dass die Petroleumfabrikanten nur mit Verlusten und Opfern ihren Betrieb fortzusetzen vermochten. Denn was den Export nach dem Innern Russlands betrifft, so erwies sich die daselbst vorhandenen Vorräte als so bedeutend, dass das Angebot die Nachfrage bei weitem übertraf, und daher die Ausfuhr von Petroleum per Kaspische See weit hinter derjenigen der letzten zwei Jahre zurückblieb. Es betrug dieselbe pro 1900 60,8 Millionen, pro 1901 51,7 Mill. und 1902 bloss 46 Mill. Pud, wobei jedoch noch zu berücksichtigen ist, dass in den letzten zwei Monaten des Berichtsjahres 5 1/2 Millionen von Kaspische See nach Petrowsk verschifft wurden, um von da über Noworossisk nach dem Auslande zu gehen, und ist dieses Quantum also von der russischen Ausfuhr in Abzug zu bringen.

Die prekäre Lage der Petroleumfabrikanten ist überhaupt seit den letzten Jahren in Baku zur hrennenden Frage geworden. Unaufhörlich beschäftigt sich diese Industrie mit Beratungen und Projekten über die Mittel und Wege, wie dieser kritischen Situation Abhilfe geschaffen werden könnte, und dies mit um so grösserem Eifer, da ja im Auslande am Bakuer Petroleum bekanntlich sehr viel verdient zu werden pflegt.

Ein bedeutendes ausländisches Konsortium kaufte in Batum und Noworossisk Schiffsladungen zu überaus billigen Preisen auf und erzielte mit denselben in Europa geradezu glänzende Preise, indem es hiebei den Umstand, dass in Baku Ueberproduktion vorhanden und eine Organisation unter den Produzenten nicht existiert, dazu benützte, denselben die Verkaufspreise zu diktieren. Es ist nun das — allerdings bis jetzt von Erfolg nicht begleitete — Bestreben der Bakuer Industrie, sich zu vereinigen, um den ausländischen Käufern als eine geschlossene Verkaufsgruppe entgegenzutreten; doch sind hinsichtlich alle dahinzielenden Bemühungen und Projekte an der Uneinigkeit der Interessenten gescheitert, namentlich aber an der Abgeneigtheit einiger der grössten Industriellen (die eben zugleich auch die selbständigen Exporteure sind), mit der ganzen Masse mittlerer und kleinerer Fabrikanten gemeinsame Sache zu machen und mit ihnen gleiche Bedingungen zu haben.

Im ganzen und grossen hat aber doch die Ausfuhr an Naphta und deren Teilprodukten dem Vorjahre gegenüber zugenommen, wie aus folgenden Ziffern hervorgeht:

	1901	1902
Ausfuhr sämtlicher Naphtaprodukte	483,2	513,5
Ausfuhr der speziellen Produkte:		
Petroleum	128,7	120,8
Rohnaphta	35,1	34,1
Residuen zu Heizzwecken	309,5	342,4
Schmieröle	10,4	14,1

Es ist mitbin die Ausfuhr namentlich von Petroleum um 8 1/2 Millionen oder 7% zurückgegangen, dagegen die Ausfuhr von Rückständen wesentlich gestiegen, welcher Umstand wohl deren zugänglicherem Preise zuzuschreiben ist, da in Russland diesem Produkte vermöge seiner praktischen und einfacheren Verwendungsart gern der Vorzug gegenüber der Steinkohlenbeizung gegeben wird, falls nur die Preise es zulassen. Auch im Export von Naphtahölen ist ein recht erheblicher Aufschwung — fast um 40% — zu verzeichnen und erklärt sich dies zum Teile aus der guten Qualität der russischen Schmieröle, welche überdies bei weitem billiger zu stehen kommen als die amerikanischen, und andernteils aus der steigenden Nachfrage nach Solaröl, welches im Auslande, namentlich in England, zur Erzeugung von Leuchtgas in Verwendung kommt.

Speicher- u. Lagerhauseinrichtungen
(SILOS), (668)
Entstaubungs- und Staubsammelanlagen.
Mischeinrichtungen
für mehrlige Substanzen jeder Art. Billigst berechnete Preise.

erstellt als **Spezialität** die
Mühlenbauanstalt & Maschinenfabrik ehemals **A. MILLOT**
in Zürich. Aufnahmen und Pläne kostenfrei.

Rhätische Bahn.

Lagerhaus Landquart.

Wir übernehmen die
Lagerung, Behandlung und Verfrachtung
von Gütern aller Art,

ausgenommen feuergefährliche. — Vorzügliche Lagerräume und Kellerräumen. — Günstigster Reexpeditionspunkt für Expeditionen nach Davos, Engadin und Oberland. — Rasche und billige Ausführung aller Aufträge. Tarif gratis und franko. — Nähere Auskunft über Tarife und Beförderungsverhältnisse erteilt die Lagerhausverwaltung Landquart. (1778.)
Chur, August 1903.

Die Direktion der Rhätischen Bahn.

4 1/4 % Hypothekar-Anleihen I. Ranges.

Kommandit-Aktiengesellschaft Pfyffer & Cie. Luzern

Grand Hôtel National

(nunmehr Aktiengesellschaft Grand Hôtel National in Luzern).

Folgende Obligationen dieses Anleihe sind durch die vorgeschriebene Auslösung zur

Rückzahlung

auf den 1. Oktober 1903 ausgelost worden:

Nr. 167, 181, 187, 189, 416, 443, 623, 673, 689, 714, 751, 800, 878, 905, 1026.

Die bezüglichen Titel werden vom 1. Oktober 1903 an in Luzern: bei der Tit. Luzerner Kantonalbank, Zürich: » » » A.-G. Leu & Co. (1475.) eingelöst und sind mit sämtlichen nicht verfallenen Coupons abzuliefern. Vom 1. Oktober 1903 an hört die Verzinsung derselben auf.

A. G. Grand Hôtel National.

Sodorfabrik Zürich in Liquid.

Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Sodorfabrik Zürich hat in ihrer Sitzung vom 22. Dezember 1902, in der statuten-gemäss mehr als die Hälfte des gesamten Aktienkapitals vertreten war, die Liquidation der Aktiengesellschaft Sodorfabrik Zürich in Zürich beschlossen und den Verwaltungsrat mit der Liquidation beauftragt, was hiermit nach Vorschrift des Schweiz. Obligationenrechts bekannt gemacht wird. Gleichzeitig werden die sämtlichen Gläubiger der Sodorfabrik Zürich hiermit aufgefordert ihre Ansprüche an die Gesellschaft bei der Sodorfabrik Zürich, Zürich I, möglichst bald, jedenfalls innert der nach Schweiz. Obligationenrecht bestimmten gesetzlichen Frist anzumelden.

Zürich, den 25. August 1903. (1675.)

Der Verwaltungsrat.

Vente d'hôtel

et de bâtiments locatifs à Lausanne.
Seconde enchère.

Samedi 26 septembre prochain, dès 3 heures après-midi, à la salle de la Justice de Paix, Palais 2, à Lausanne, il sera procédé par l'office des faillites à la vente aux enchères publiques et en bloc des immeubles de construction récente, appartenant à la masse en faillite de P. Cardinaux, à Lausanne, désignés au cadastre sous articles 8280, 8281 (2 fractions), 8282 (3 fractions), 8279 (2 fractions), 8275 (3 fractions), 8278, 8277, 8276 (2 fractions), situés à Lausanne, place St-Laurent et rue Mauborget, comprenant: (1698.)

1° L'Hôtel de France de 73 chambres, grande salle à manger et toutes les dépendances utiles, plus locaux destinés à remise, débridée, etc.

2° 16 appartements, grand café. 4 magasins et dépendances, d'un revenu locatif annuel d'environ fr. 22,000.

Taxe cadastrale fr. 852,750,
Taxe d'experts fr. 800,000.

A teneur des conditions de vente qui sont déposées à l'office, place Chauderon 1, à Lausanne, le mobilier de l'Hôtel de France est vendu au prix de taxe avec les immeubles; en conséquence l'acquéreur du bâtiment devra verser à la masse, en plus du prix d'adjudication des dits immeubles, la valeur des meubles meublants, lingerie, argenterie, verrerie, batterie et matériel de cuisine, approvisionnements en vins, etc., vases de caves, futaille, ainsi que du matériel de chars, cheval, etc., le tout ascendant suivant l'inventaire dressé par l'office à environ fr. 45,000.

L'adjudication sera accordée quel que soit le prix offert pour les immeubles.

Lausanne, le 12 août 1903.

Le proposé aux faillites:
V. DEPPEZ.

EINLADUNG

zur
ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
der

Vigogne-Spinnerei Pfyn in Pfyn

auf Freitag, den 25. September 1903, vormittags 11 Uhr,
in die „Waag“ in Zürich.

Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und des Rechnungsprüfungsberichtes.
- 2) Genehmigung der Rechnung und Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion.
- 3) Antrag des Verwaltungsrates, das Jahresergebnis betreffend.
- 4) Erneuerungswahlen, lt. § 23 und 36 der Statuten.
- 5) Motionen (lt. § 20 der Statuten).

Zürich, den 1. September 1903. (1892.)
Pfyn,

Der Direktor: Der Präsident des Verwaltungsrates:
Rich. Thüroff. Jacq. Kreis.

P. S. Die Rechnungen liegen vom 18. September an beim Präsidenten zur Einsicht auf.



Für Kapitalisten und Bankinstitute.

Behufs Ablösung einer II. Hypothek auf gutgelegenen Haus an stark frequentierter Strasse (Hauptstrasse) im Kreis V, Zürich-Riesbach, wird bis spätestens Ende Dezember 1903 ein Kapital von (1800.)

Fr. 20,000

gesucht. Assekuranz Fr. 82,300. Vorstand I. Hypothek Fr. 50,000. Solider, pünktlicher Zins.

Gefl. Offerten sub Chiffre Z M 7137 befördert die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Strebsamen Herren

kann der Alleinvertrieb eines leicht verkäuflichen patentierten, lukrativen Artikels für eigene Rechnung u. bestimmt abgrenzende Bezirke in der Schweiz übergeben werden.

Sicherheit oder erforderl. Kapital je nach Grösse des Bezirkes, Fr. 1000 bis 6000 nötig. (1801.)

Offerten sub H C 5694 befördert Rudolf Mosse, Hamburg.

Zu verkaufen:

Reisewagen,

einspännig, sehr gut erhalten. Gef. Anfragen unter Chiffre Z J 6884 an Rudolf Mosse, Zürich. [1751]

Selbsttätiger Kontroll-Apparat (System C. Detouche, Paris) zur Kontrollierung von ein- u. ausgehenden Personal, ist billig zu verkaufen. Adresse unter Chiffre Zag E 328 an Rudolf Mosse, Bern. (1568.)

Vorzügliche garantiert reine
französische Tisch-
WEINE
Hiefert billigst und franco
B. DUMAS, Weinverleger in THÉZAN
Aude-FRANKREICH
Muster gratis
BUREAU für die Schweiz
GENÈVE 4, rue Gevray, 4 (1791)

Stelle gesucht. (1892.)

Durchaus seriöser Mann, ges. Alters, m. Notariatsdiplom eines ostschw. Kantons, tüchtige Arbeitskraft, in Betreibungs- u. Konkursachen, sow. d. doppelten Buchhaltung bewandert, sucht Stellung auf 1. Januar 1904 in einem gröss. Verwaltungsbureau od. Bankkausa. Eintritt wäre evtl. schon früher zu ermöglichen. Referenzen u. Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Offerten sub Q c 4757 Z an Hassenstein & Vogler, Zürich.

Feuer- u. diebessicherer
Kassen- und Bücherschrank, sehr billig. — Zürich, Gessner-Allee 36, (1294) B. Schneider.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbücher. Erfolg garantiert. Verl. Sie Grattisprospekt. « H. Frisch, Bücherexperte, Zürich.

Chiffre-Inserate

besorgt direkt und ohne alle Nebenspesen die Annoncen-Expedition von Rud. Mosse in Zürich, Bern, Aarau, Basel, Biel, Chur, St. Gallen, Glarus, Lausanne, Luzern, Schaffhausen, Solothurn, Zofingen etc.